

Frontinus-Gesellschaft e.V.

Internationale Gesellschaft für die Geschichte
der Wasser-, Energie- und Rohrleitungstechnik



**Herzliche Einladung
zum Online-Vortrag (ZOOM) am 10.11.2022, 18.00 Uhr (MEZ)**

Prof. Jim Crow

Water for High Places: Recent Research on the Water Supply of Constantinople with Reference to the First Hill - the Acropolis of Byzantium
(Vortrag in Englisch)

Jim Crow lehrt römische und byzantinische Archäologie an der Universität von Edinburgh. Er leitete von 1982-1989 Ausgrabungen für den National Trust am Hadrianswall und lehrte anschließend an den Universitäten Warwick und Newcastle, bevor er seine derzeitige Stelle als Professor für Klassische Archäologie in Edinburgh antrat. In der Türkei leitete er Vermessungsprojekte am Schwarzen Meer und seit 1994 im westlichen Hinterland Istanbul, wo er den Anastasischen Wall und die Wasserversorgung des byzantinischen Konstantinopels vermaß und dokumentierte. Im Jahr 2012 organisierte er mit Kollegen der Technischen Universität Istanbul eine Ausstellung über die Wasserversorgung im ANAMED (Forschungszentrum für anatolische Zivilisationen) in Istanbul. Derzeit ist er Co-Investor eines Projekts der Britischen Akademie und des Britischen Instituts in Ankara zum Thema Wasser in Istanbul (Rising to the Challenge), in dem das Wassermanagement in der byzantinischen/frühosmanischen und der heutigen Stadt verglichen wird. Er ist der derzeitige Vorsitzende des Britischen Instituts in Ankara. Zu seinen Veröffentlichungen gehören zwei Bücher über den Hadrianswall, eine Monographie über die Wasserversorgung von Konstantinopel, ein Sammelband über das byzantinische Naxos und die Ägäis sowie zahlreiche Artikel über Grenzen, Befestigungen, die hydraulische Infrastruktur Konstantinopels und die Landschaftsarchäologie im östlichen Mittelmeer und am Schwarzen Meer.

Jim Crow über seinen Vortrag:

Die neue Stadt Konstantinopel profitierte von einem der größten und umfangreichsten hydraulischen Systeme der antiken Welt. Ein Wasserversorgungssystem, das bis weit ins Hochmittelalter hinein Bestand hatte. In meinem Vortrag werde ich zunächst kurz die Schlüsselemente der hydraulischen Infrastruktur sowohl außerhalb als auch innerhalb der spätantiken und mittelalterlichen Stadt skizzieren. Dann werde ich mich auf das jüngste Projekt konzentrieren, das die Versorgung, Verteilung und Speicherung auf dem ersten Hügel der Stadt, der Akropolis von Byzanz, und dem Standort des Palastes von Mehmet II, dem Topkapi Saray, untersucht. Dies war einer der höchstgelegenen Orte der Stadt und stellte besondere Anforderungen an die Wasserversorgung. Ein Merkmal des byzantinischen Systems war die Innovation und der Bau neuer Wassersysteme und veränderter Verteilungsmuster. Aus schriftlichen Quellen ist nur wenig bekannt, aber die Untersuchung der physischen Überreste aus archäologischer und ingenieurtechnischer Sicht ermöglicht neue Einblicke in die Wartung und Entwicklung des antiken römischen Systems.

Die Zugangsdaten für das Online-Meeting (ZOOM) lauten wie folgt:

<https://us02web.zoom.us/j/87933930044?pwd=dlk4REZ4S0NnL3k2RGN2TVdtZTd3Zz09>

Meeting-ID: 879 3393 0044
Kenncode: 631844

Prof. Dr.-Ing. Hans Mehlhorn
Präsident der Frontinus-Gesellschaft

Dipl.Ing. Gilbert Wiplinger
Obmann des Wissenschaftlichen Beirats
der Frontinus-Gesellschaft